



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Das IV. Stück der V. Woche. 1685.

1685

(77)

Leipziger Post- und Ordinar- Zeitung /

Das IV. Stück der V. Woche. 1685.

Genua vom 14. Januar.

Son Neapolis ist ein Currier angekommen / welcher vor selbigen Vice-
König noch mehr Silber-Platten suchet ; Weil aber derer keine mehr
vorhanden / kan man ihm nicht willfahren. Des Herrn Christoforo
Centurione Befreundte beschweren sich sehr über sein scharffes gesprochenes
Urtheil ; Und weil man ihnen nicht helfen können / haben sie an den höchsten
Magistrat appelliret. Einem Corsischen Lehenträger ist verwilliget worden
3. Compagnien Frey-Beuter / worüber er zu commandiren haben soll / zu wer-
ben. Ein Frankose ist mit einem Holländer in Gefechte gerathen / weil dieser
sein Schiff visitiren wollen ; aber bald von ihm in die Flucht geschlagen wor-
den. Zwischen den Corsen und Spanischen Soldaten ist allhier einiger Zu-
muth entstanden / worbey von beiden Theilen etliche geblieben : Sind auch der
ersten in die 30. zum Schimpff ihrer Capitaine / weil sie sich ihrer nicht recht
angenommen / davon gelauffen. Die Einrichtung der 2. neuen Häfen wird
sehr beschleuniget : Und denckt der kleine Rath auf alle mögliche Weise Geld
auffzubringen / und dabey den Staat nicht zu beschweren. Die Französische
Corsaren halten alle Schiffe an / so viel sie derer antreffen / ob sie gleich keine Ge-
nuefer sind / und wenn sie darin Ladung von Getreide finden / zwingen sie selbi-
ge nach Marsilien zu fahren / und daselbst auszuladen. Der Currier / so nach
Paris gegangen / ist von dem Pabstl. Nuncio daselbst wieder zurücke gekom-
men ; Von unserm Residenten aber die verdrießliche Nachricht mitgebracht /
daß der König auff seiner Meinung verharrete / und durchaus den Doge nach
Paris haben wolte : Worüber zu dreyen mahlen geheimer Rath gehalten / und
der Currier darauff wieder nach Rom abgeschicket worden.

Venedig vom 27. dito.

Am Montage ist endlich das Schiff / der Drache genant / in diesem Haven
eingelauffen / wormit man verstanden / daß der General-Capitain Morosini sich
mit der See-Armade gegen Arta gewandt / welches vor Zeiten der Haupt-sitz
des Königs Pyrrhi in Epiro gewesen / und am äußersten Ende des Golfo von
Ambracia / wie er vor diesem geheissen / ist / aber von Arta oder Prevesa genant /
gelegen ist ; Dieser hat in die Länge über 80. Italiänische Meilen / und kan die
größten Schiffe tragen : Ist auch berühmt wegen der Victorie / so der Kai-
ser Augustus im Jahr / von Erbauung der Statt Rom 723. vor Christi Ge-
burt aber 31. den 2. Sept. wider den Marcum Antonium daselbst erhalten ;
Daher auch zum Gedächtniß die Statt Nicopolis / hernach als diese verströ-
ret / die Festung Prevesa an selbigen Orth erbauet worden / die mitler Zeit sich den
Türcken / nummehr aber den Venetianern ergeben müssen / deswegen sie nicht
nur

mit gedruckter Geltung vor ihm/ sondern auch des ganzen Bau-Büfens Meister sind. In der Mittwoch ist eine Marschälle von Corfu / welche eben solches bekräftiget / wie auch beneben / daß der General Strasolds gewiß todt / und daselbst in die Kirche von Tenedo / (welche daher den Rahmen hat / weil die Barfüßer-Münche sie letztlich erbauet / ein Wunder-Bild der Jungfr. Maria / so sie aus der Insel Tenedus gebracht / daselbst auffzustellen) begraben worden. Der General Grimaldi ist mit einer Galiothe aus Dalmatien anher gekommen / und vernimmt man / daß sich 4000. Morlacken zusammen gezogen / einen Streiff in die Türckischen Lande zu thun. Einige von des Herzogs von Hannover Bedienten sind bereits allhier angekommen / und erwartet man S. Durchl. auch stündlich. Unter andern Grandes-Personen / so den Carneval zu sehen / (so allhier sind) ist auch der Herzog von Rivers. Der bisherige Französische Ambassadeur allhier / Monfr. d'Anelot macht sich reisefertig / so bald / als sein Successor / Monfr. de la Haye / wird angekommen seyn / in gleichmäßiger Oualität nach Portugal zu gehen : welches zu Anfang künftigen Monats geschehen wird. Man hat diese Woche neue Patenta zu Werbungen ausgegeben : Und machen sich unterschiedliche Feuerwercker fertig / künftige Woche einige Proben zu thun. London vom 24. dito.

Mit letzten Schreiben aus Schottland hat man / daß etliche verzweiffelte Rebellen sich einer besondern Art der Regierung unterstanden / und darauff an unterschiedlichen Kirchen eine Declaration / Vermahnung und Vindication der wahren protestirenden Kirchen in Schottland anheften lassen / worinnen sie dem Könige und dessen Autorität abgesaget / und den Krieg wider ihn / als rechtmässig erklärt / und daß man schuldig seyn soll / alle diejenigen / so Ihr Majest. dienen / es sey in Civil- oder Militairischen Aemtern / nieder zu machen. Man hat aber diesem zu gegen / auff Königl. Seiten publiciret / alle / die dieser Declaration nachzuleben sich erlauben würden / zum Tode zu verurtheilen und hinzurichten / worbey auch allen Königl. Unterthanen / absonderlich der Süder- und Westler-Landschaften anbefohlen / sich bereit zu halten / solche Personen auffzufuchen / und selbige gefangen zu nehmen. Weil denn nun gedachte Rebellen sich stille halten / und niemahls / daß sie an solchen bösen Vornehmen schuldig / entdeckt werden können / so ist / diesem Unheil abzuhelffen / allen Unterthanen in dem Königreich / sowohl männ- als weiblichen Geschlechts / so über 16. Jahr alt / anbefohlen / ohne Attestat ihrer rechtmässigen Ursache und guten Vorhabens nicht zu reisen ; Und damit jeglicher dergleichen Attestat haben möge / ist beschlossen / daß alle Einwohner auff dem Lande in jedweder Parochie zusammen kommen / sich bey dem geheimen Rath oder Commissarien angeben sollen / und jede Person vor ihnen folgenden Eid ablegen : Ich N. N. habe einen Abscheu / sage ab / und verwerffe Hiemit in Gegenwart Gottes des Allmächtigen / die vermeinte Declaration des Krieges / welche unlangst an unterschiedenen Kirchen angeheftet worden / so fern selbige den Krieg wider Ihr. g. heilige Majest. declariret / und bekräftiget / daß es rechtmässig sey / solche / die Sr. Maj. in der Kirchen / Policy / Willig / oder zu Lande dienen / zu tödten. Worauff jede Parochie eine Schrift unterzeichnen / und die Commissarien einem jeglichen folgendes Attestat mittheilen sollen : Wir N. N. bezeugen und erklären hiemit / daß N. in der Parochie N. wohnend / vor uns erschienen / und daß Er (Sie) bey solemnem Eide vor Gott dem Allmächtigen die letzte verrätherische Apologeatische Declaration abjuriret und ihr entsaget habe / sofern nehmlich solche den Krieg wider S. Majest. erklärt / und bekräftiget / daß es rechtmässig sey / solche / die Sr. Majest. in der Kirchen / Policy / Willig oder zu Lande dienen / zu tödten. Welches Zeugniß vor einem freyen

Paß.

Wof in allen Zeiten hiernach gelten/ und wer ohne Vergleichen reisen wird/ an der vorstehenden Declaration/ als schuldig angesehen werden soll. Paris vom 22. dito.

Von Nimes verlautet/ daß selbiger Bischoff in seinem Bischofthumb unterschiedliche Jesuiten/ die Reformirten zu der Röm. Catholischen Religion zu bekehren/ ausgesandt/ welches ihnen auch/ ungeachtet keine Dragoner allda liegen/ ziemlich von statten gieng; Ingleichen werden sonst hin und wieder noch einige Kirchen der Reformirten geschossen/ und theils niedergeworfen. In der Equipage des Mons. Chaumont/ als welche/ weil sonst noch niemahls einige Ambassade von diesem Hofe nach Siam geschickt worden/ sehr kostbar seyn soll/ wird unablässig gearbeitet/ und werden mit ihm 28. Edelleute neben dem Abt de Chossy/ worvon bereits Meldung geschehet/ samt vielen andern verständigen Leuten/ unter welchen einige Medici/ weil selbige Einwohner in der Artzney-Kunst wenig erfahren/ dahin gehen. Ermeldter Mons. Chaumont wird auff dem Schiffe l' Orlean/ welches zu Vrest auff's prächtigste verguldet wird/ dahin absegeln/ welchen noch 3. andere/ jedwedes mit 2. Capitainen versehen/ begleiten werden. Wegen Auswechslung der Gefangenen zwischen dieser und der Kron Spanien/ hat der Päpstliche Nuncios mit unsern Ministris einen Vergleich getroffen/ daß dieselbigen auff künftigen 15. Februario zu Wasser und Land geschehen/ und also Mons. Montefarcho/ und der Herzog von Willerop auff freyen Fuß gestellt werden sollen. Die Völcker/ so denen bereits vorangegangenen nach Senna folgen/ bestehen in 40. Battaillons/ 6000. Reitern/ und 2000. Dragonern/ und wollen einige vorgeben/ daß der Herzog von Savoyen selbige als General commandiren werde/ wiewohl andere melden/ daß dem Duc de Luxemburg das commando aufgetragen. Das Parlament hat am 13. dieses eine Königl. Declaration/ Krafft welcher Ihr. Majest. denen Holländern/ so in hiesigem Königreich mit Tode abgehen/ ihren Kindern und andern Erben/ die darzu berechtiget/ von ihren Gütern zu vermachen/ verlasten/ und soll ihnen solches jederzeit abfolget werden. In Roussillon haben die Kranckheiten/ so eine Zeitlang daselbst grassiret/ numehr gänglich wieder aufgehört/ und kommen/ zu Verstärkung selbiger Garnisonen/ täglich Troupen an. Straßburg vom 22. dito.

Wegen der im Oberrh. und Unter-Rhein in den Quartieren liegenden/ so wohl was deren Verpflegung/ als fortsetzende Completirung betrifft/ bleibt noch alles in vorigem Stande; In Beförderung der neu angefangenen sehr kostbaren Fortificationen aber wird/ so viel die Kälte zuläßet/ keine Zeit noch Kosten gespart. Bestrige Pariser Briefe versichern des Königs Herausreise auff den 1. Martii noch mahls ganz gewiß/ mit dem Befügen/ daß der Marquis de Louvois/ erstlich auff Lion kommen werde/ der Musterung derjenigen Armee/ welche vor Senna gehen soll/ persönlich begzuwohnen/ und dem Könige von deren Zustand Bericht zu erstatten/ massen S. Majest. gleich darauff besagtem Louvois auff selbigem Wege folgen/ und kurzumb vor dem 1. Martii alle völlige Submission von den Genuefern haben/ oder solche sich selbst verschaffen wollen/ worzu viel Millionen Kriegs-Kosten angewendet werden.

Aus dem Lüneburgischen vom 20. dito st. v.

Der Ober-Quartiermeister Waldenburg ist mit denen ratificirten Tractaten von Wien wiederumb zurück kommen/ und soll der Marsch unserer Völcker numehr feste gehalten seyn/ und auff künftigen März der Ausbruch geschehen. Wie verlautet werden von denen Zöllischen nach Ungarn gehen Ihr. Excell. Herr Gen. Lieut. Chauvet mit dem Regiment/ Gener. Major Burchard mit seinem Regim. Obr. Francke mit seinem Dragoner-Regiment/ Obr. Postagie mit der Dragoner-Garde; Zu Fuß aber Gen. Maj. Bodani/ Obr. Kinstou/ Obr. Lamoth/ Obr. Dahlberg/ und von der Artillerie Obr. Saurhoff mit 50. Feuerweckern/ Constablen und nöthigen Besatz. Von Hannover wird marschiren des Erb-Pringen Regiment zu Pferde/ Gen. Maj. Dessener und Gen. Maj. Offen mit ihren Regimentern/ wie auch des Raugrafen Regiment zu Pferde/ ingleichen des Obr. Witry Regiment Dragoner/ und zu Fuß Gen. Maj. Dumon/ Obr. Siegelberg/ Obr. Robbig/ Obr. Martan/ jeder mit 8. Compagnien ihrer Regimenten: Da denn alle diese Troupen der älteste Prinz von Hannover commandiren wird. Nach

Nach Dalmatien sollen gehen Prinz Maximilian mit seinem Regiment/ Obr. Obr und Obr. Andree/ alle zu Fuß/ zusammen in 3400. Mann/ unterm Commando gedachten Prinzen Maximilians; Die übrigen Troupen aber werden unterm Gen. Lieuten. Podewils im Lande verbleiben.

Wien vom 1. Februar.

Bestern hat der hier anwesende Spanische Botschaffter bis 50. Tärcken/ so allhier gefangen gelegen/ auff die Königl. Galeren ausgelöst/ und selbige in so genannten Gebbenit von weissen Abba/ und rothen Kappen mit grünen Aufschlägen/ zu 4. und 4. an Ketten geschlossen/ unter einer Convoy bis an das Meer nach Triest/ und von dannen nach Neapolis abmarschiren lassen. Diese Lage ist von Ihr. Käyserl. Majest. Herr Johann Matthias Graf Strafolts zum Gener. al-Wachtmeister/ Cämmerern/ und an statt des verstorbenen Hn. Grafen von Herberstein/ gewesenen Generalen und Commandanten zu Carlstatt in Croaten/ zum Ober-Commandanten allda eingesetzt worden. Sonst ist man bey hiesigem Hofe sehr beschäftiget/ den March deren unterschiedlich aus dem Reich nach Ungarn durchpassirenden Troupen/ vergestalt einzurichten/ damit selbige vielerley Wege gehen/ und das Land nicht an einem Ort allein leiden möge/ zu dem Ende dann Befehl ergangen/ aller Orthen die Wege auszubessern. Ihr. Chursl. Durchl. in Bageren haben dero Recruten wieder völlig bespammten/ und wirh ehest die Ratification des mit dem Land Grafen zu Hessen Cassel geschlossenen Tractats/ wegen Ueberlassung 2500. Mann: Ingleichen Herr Graf Bercka/ Käyserl. Gesandter an denen Nordischen Höfen allhier erwartet. Man sagt/ daß dem Herzogen von Croy das Strafoltsche Regiment gegeben werden solle. Aus Nieder Ungarn verlautet/ daß abermahl einige Tärcken in Neuhäusel kommen/ so viel Kleider/ Stiefeln und dergleichen zu Mundirung selbiger Garnison hinein gebracht. Briefe von Reusol wollen melden/ daß die Malcontenten Speries freywillig verlassfen/ und selbige Bürgerschaft dem Herrn General Schulgen die Statt- Schlüssel/ neben 25000. Rthl. Recompens/ zu Erhaltung ihrer Privilegien angeboten; Worauff gedachter Herr General eingezogen/ und den Ort besetzt/ das Geld aber nicht angenommen/ weswegen eine grosse Anzahl Landsässiger Malcontenten zu den Käyserl. übergangen; Von welchem allen doch mehrere Confirmation erwartet wird. Nicht weniger läuft Nachricht ein/ daß Herr Baron Barogji/ mit den seinigen ohne sonderbaren Verlust/ viel von jenen niedergemacht habe.

Ein anders vom vorigen.

Der Obrist-Burggraf im Königreich Böhmen/ Herr Graf Bratel von Sternberg/ ist am verwichenen Dienstage von hier nach Prag per posta abgereiset. Auch ist vor etlichen Tagen ein Käyserl. Envoye nach Rom gegangen/ mit Befehl/ dem Pabst die bevorstehende Noth der Kriegs-Verfassungen auff die künftige Campagn vorzustellen/ und dabey umb einige Beyhülffe/ zu Bestreitung dieser schweren Kriegs-Kosten/ denselben zu erbitten; von dannen soll er an andere Italiänische Fürsten Höfe sich verfügen/ und bey denselben um eine freywillige Hülffe anhalten. Indessen werden die Kriegs-Zurühtungen disseits mit allem Fleiß fortgesetzt/ und hat der Schwäbische Kreis/ zu Bezeugung des zu Ihr. Käyserl. Maj. und der Christenheit bey gegenwärtigem Nothfall tragenden Eifers und beständiger Treue/ ein Corpo von 10000. M. in nächstkünftigen Vor-Jahre wider den Erbfeind Christliches Rahmens/ nach Ungarn abzuschieken/ und aus eigenen Mitteln zu erhalten versprochen: welche bey Eröffnung des Donaustroms nach Ungarn abgeführt werden sollen. Die Tärcken haben abermahl Succurs in Neuhäusel gebracht/ welcher von 3. Bassen secundiret worden; Worauff der Bassa darinnen an die jenigen Dorffschaffen/ welche von 2. Jahren her den angezeigten Tribut nicht entrichtet/ bey Vermeidung Feuer und Schwerts/ Befehl ergehen lassen/ solchen abzustatten. Der hier anwesende Armenier soll ehiste Lage wiederumb abgefertiget werden/ und weil des Westers Schreiben nichts von Importanz in sich gehalten/ als wird ein gleiches geantwortet werden. Aus P. ten wird von vertrauter Hand geschrieben/ daß die meisten Land-Lage fruchtlos sich zer schlagen. Der Cosackische General Mochua hat an dem Dniester-fluß eine starke Partey Tartarn erlegt/ viel gefangen genommen/ und den Ueberrest auff 3. Meilenweges weit verfolget.

E R D E D R 5. Woche.